

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Ant I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkron.

Inhalts-Verzeichnis.

Kapitblatt.
Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemärkte.
Stand unserer heimischen Staatsanleihen.
Gotthardbahngesellschaft in Liqu.
Moselbahn Aktiengesellschaft.
Zentralausschuss der Reichsbank.
Norder Bank Aktiengesellschaft.
Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichs-
segen.
Genusschein der Otavi-Gesellschaft.
Schornstein-Aufsatz- und Blech-
waren-Fabrik J. A. John Aktienge-
sellschaft.
Dommtischer Thonwerke Aktien-
gesellschaft.
Mühle Rünigen A.-G., Braunschweig.
Monopol-Hotel Act.-Ges.
Sitzung der Zulassungsstelle.

Bezugsrecht.
Phillipson & Pauly.
Trikotwaren-Fabrik Gebr. Ott.
ii. Beilage.
Kurszettel.
Personalveränderungen in der Re-
gierung.
Freiherr von der Goltz.
Stuttgart, Kammerängerin Anna
Sutter und Hofkapellmeister Dr.
Obriß f.
Sport.
Luftschiffahrt.
Wien, Oesterreichische Südbahn, 5%ige
Obligationen.
Oberschlesischer Koksmarkt.
Bitterfelder Louisengrube, Kohlen-
werk und Ziegelei, Akt.-Ges.
Englischer Textilmarkt.
Kauschukmarkt, Preisabschwächung.
Briefkasten.

iii. Beilage.
Zum Allensteiner Prozess.
Kaiserin und Prinzessin Viktoria
Luise.
Besetzung des rheinischen Ober-
präsidiums.
Drohbriefe an den Grossherzog von
Baden.
Französische Deputiertenkammer.
Casablanca, Gefecht.
Barcelona, Bombe gefunden.
Die Session des türkischen Par-
laments geschlossen.
Kirchen und Schulen in Mazedonien.
Enthüllung des Berliner Virchow-
Denkmals.
Akademie in Frankfurt a. M.
Diadem aus den Bruchstücken des
Cullinan-Diamanten.
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-
Bank in München.

Lübecker Hochofenwerk.
Eisenhüttenwerk Marienhütte bei
Kotzenau Actien-Gesellschaft (vorm.
Schlitten & Haase).
A.-G. „Reussengrube“, Erdfarben- und
Verblendesteinfabrik.
Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-
Aktien-Gesellschaft.
Phönix, A.-G. für Herd-, Stuhl- und
Ofenindustrie.
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm.
W. Lahmeyer & Co.
Actiengesellschaft Alphons Custodis.
Rud. Meyer A.-G. für Maschinen- und
Bergbau.
Handelskammer Dresden, Industrie
und Handelskammerbezirke Dres-
den.
Paul Kaupisch, Bankgeschäft.
Interessengemeinschaft in der aus-
ländischen Holzindustrie.
Markt für Rohgummi.
London, Goldfunde bei Stewart.

Berlin, den 29. Juni.

— Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Vom 30. Juni d. J. ab werden Deutsch-Asiatische Bank-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1909 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

2) Vom 1. Juli d. J. ab wird die Notiz für Bayerische Bank für Handel und Industrie-Aktien, Deutsch-Luxemburg Bgw. 5 % zu 100 rückz. Obl. an hiesiger Börse eingestellt.

3) Vom 2. Juli d. J. ab versteht sich die Notiz für die 4 %, 4½ % und 5 % abgestempelte und nicht abgestempelte Obligations der Helios Elektrizitätsgesellschaft i. L. nur für solche Stücke, auf welche weitere 10½ %, im ganzen 48 % des ursprünglichen Nominalbetrages zurückgezahlt sind.

4) Vom 20. Juli d. J. ab sind von den Aktien der Bremer Portland-Cement-Fabrik „Porta“ No. 1—1275 nur die auf die neue Firma Vereinigte Bremer Portland-Cementwerke „Porta-Union“ Aktiengesellschaft lautenden Stücke an hiesiger Börse lieferbar.

— Die mässige Befestigung der Tendenz, welche an der hiesigen Börse gestern nach der anfänglichen Mattigkeit eingetreten war, konnte sich später bei Beginn des Verkehrs gut behaupten. In bezug auf die weitere Entwicklung der Dinge in Amerika besteht zwar immer noch Misstrauen und die Nachrichten, welche aus New-York eingingen, lauten auch noch so widerspruchsvoll, dass man auf ein Aufhören der starken Schwankungen, denen der New-Yorker Effektenmarkt in letzter Zeit unterlag, keineswegs mit Sicherheit rechnen kann. Die Tatsache aber, dass gestern in New-York schliesslich den weiteren Rückgang der Kurse Einhalt getan wurde, weckte die Hoffnung, dass die amerikanische Hochfinanz dem Treiben der Baisse Spekulation auch weiterhin nicht mehr passiv zuschauen werde, und von dieser Erwägung geleitet, entschloss sich auch die hiesige Spekulation auf verschiedenen Gebieten zu Rückkäufen, welche den Kursen der dabei in Betracht kommenden Papiere kleine Besserungen brachten. Anregend wirkten dabei die Nachrichten über den Kohlenversand in der ersten Junihälfte, welche eine Belebung des Absatzes erkennen lassen, während allerdings die Zahlen über den Versand des Stahlwerksverbandes im Mai eine gegenteilige Gestaltung konstatierten. Angenehmen Eindruck machte auch die Wahrnehmung, dass sich heute

für Deutsche Fonds etwas mehr Nachfrage geltend machte, worin man einen Beweis dafür erblicken wollte, dass in Börsen- und Kapitalistenkreisen der Wechsel im Finanzministerium sympathisch begrüsst wird, wenn auch vorläufig noch nicht abzusehen ist, auf welche Weise der neue Herr im Kastenwaldchen das geschwundene Interesse für die heimischen Anleihen auf die Dauer wieder wecken könnte. Gegen Schluss der zweiten Geschäftsstunde veranlassten starke Abgaben in Phönix-Aktien eine erhebliche Kurssteigerung dieses Papiers, dem bald auch die Kurse anderer Montaneffekten folgten, und da auf anderen Gebieten der Verkehr ausserordentlich still geblieben war, bot die gesamte Börseschliessung wieder ein recht unfreudliches Bild. Ueber die Gründe des ansehnlichen Angebots in Phönix-Aktien waren verschiedene Versionen in Umlauf. Während von der einen Seite behauptet wurde, dass es sich bei diesen Verkäufen um Glatstellungen für einen insolvent gewordenen Spekulanten handle, wollten andere wissen, dass in bezug auf das österreichische Eisenkartell und betreffs der Verhandlungen über das deutsche Roh-eisensyndikat ungünstige Meldungen eingegangen seien und spekulative Abgaben in Montanpapieren veranlasst hätten, wobei gerade Phönix-Aktien das Hauptangriffs-Objekt bildeten, weil neuerdings die Dividendenschätzung für diese Aktien reduziert worden sei. Phönix-Aktien, die sich in der ersten Börsenstunde auf 225¼ hielten, wurden bis 221¼ herabgedrückt, Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahl-Fabrikation mussten von 232 bis 230¼ % nachgeben, und ähnliche Abschwächungen traten bei den meisten anderen Montanpapieren ein. Otavi-Anteile und Aktien der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika bekundeten feste Haltung. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt wurden Warschau-Wiener bis 174 gehoben, die amerikanischen Papiere gewannen ca. ½ %, auch Prince Henri-Aktien und Lombarden konnten sich etwas erholen. Das Geschäft in Bankpapieren war sehr beschränkt, die Kurse hielten sich ungefähr auf gestrigem Niveau; nur Aktien der Dresdner Bank und der russischen Banken wurden wieder ansehnlich höher bezahlt. Von deutschen Fonds, welche, wie schon erwähnt, regere Beachtung fanden, erliefen 3 % Titres eine Kursbesserung um ¼ %. Ausländische Staatspapiere blieben meist unverändert; Interesse bestand für Russische Anleihe. Auf dem Geldmarkt hielt sich der Privatkont auf 3½ %; Geld auf der kurze Termine über den Ultimo bedang 5½ à 6 %. Die Seehandlung gab bis 20. September zu 3¼ %. Scheck London wurde zu 20,44, Auszahlung Petersburg zu 216,5½ gehandelt.

Berliner Börsen-Zeitung

56. Jahrgang

in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer politischen, kommunalen, Kunst und Wissenschaft betreffenden Nachrichten, die grosse Zahl der Original-Telegramme in der Morgen- wie Abend-Ausgabe sind bekannt, ebenso, neben dem täglichen, 8 Seiten starken Kurszettel, die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung — Tabelle der Eisenbahn-Einnahmen, Verdingungs-Anzeiger, allmonatlicher Kupon-Kalender, Kurszettel-Kommentar, Verlosungs- und Restanten-Listen einschliesslich Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie.

Die nachts telegraphisch eingehenden Notierungen der New-Yorker und Chicagoer Börse bringen wir schon in der Morgennummer.

Um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements — damit die Zustellung der Zeitung keine störende Unterbrechung erleidet — ersucht

die Expedition der

Berliner Börsen-Zeitung.

Berlin W. 8. Kronenstrasse 37.